

Schwerpunkte zur Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung zum Erwerb des Berufsabschlusses „Staatlich anerkannte Erzieherin/Staatlich anerkannter Erzieher“

Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

Die Grundlagen für die Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung sind für den **fachrichtungsübergreifenden Lernbereich in den Rahmenrichtlinien Fachschule** sowie für den **fachrichtungsbezogenen Lernbereich im Fachrichtungslehrplan** für die Fachschule Sozialwesen in der FR Sozialpädagogik auf dem Landesbildungsserver Sachsen-Anhalt [unter LISA: Lehrpläne/Rahmenrichtlinien für die Fachschule \(sachsen-anhalt.de\)](https://www.lisa.sachsen-anhalt.de/Lehrplaene/Rahmenrichtlinien_fuer_die_Fachschule) eingestellt.

Die Schwerpunktsetzung für die Vorbereitung liegt auf folgende Themen bzw. Lernsituationen.

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/ Kommunikation (*Fachoberschulniveau*)

Englisch (*Fachoberschulniveau*)

Wirtschafts- und Sozialkunde

Ethik oder Religion

Fach Deutsch / Kommunikation

Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

Kommunikationssituationen des Alltags

- persönliche Kontaktaufnahme
- offizielle Kontaktformen

Gestalten situationsgerechter Texte

- Bericht
- Beschreibung
- Erörterung
- Schriftverkehr

Methoden und Formen des Sprechens

- Moderieren
- Präsentieren
- Gesprächsformen (Gesprächsführung und –verlauf, Diskussion, Mitarbeitergespräch, Beratungs- und Fachgespräche)

Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch

Sprachebenen

- Standardsprache
- Fachsprache
- Umgangssprache

Kommunikation und ihre Modelle

- Begriff, Formen und Funktion der Kommunikation
- Modelle und ihre Wirkungsweise

Umgang mit Texten

Sach- und literarische Texte

- Merkmale
- Funktion und Wirkung

Arbeitstechniken im Umgang mit Texten

- Informationsbeschaffung
- Informationsaufnahme und –verarbeitung

Literarische Textsorten

- Epochen im Überblick
- Textsorten der Lyrik, Epik und Dramatik
- Analysekriterien (inhaltliche, formale und sprachliche Aspekte)

Fach Englisch

life in a modern society

- soziale Strukturen
- Familie und Lebensumfeld
- Interessen / Freizeit
- Lebensplanung

jobs and career

- Berufe und Arbeitsmarkt
- Bewerbung

mass media and their role in society

- Einfluss der Medien
- Werbung und Manipulation

environment and energy

- Umweltverschmutzung
- Umweltschutz
- traditionelle und alternative Energiequellen

health, medical and social care

- medizinische Terminologie
- Körperteile / Körpersysteme
- Betreuung und Pflege
- Erste Hilfe
- gesunde Lebensführung

Lexik/Semantik: Orthographie, Lautschrift, Intonation, Synonyme/Antonyme, Wertbildungsregeln, Höflichkeitsformen

Grammatik: Normen, Mengenangaben, Pronomen, Präpositionen, Adjektive und Adverbien, Zeitformen, Fragebildung, Aktiv und Passiv, Relativsätze, if-Sätze (Konditionalsätze), Gerundium, indirekte Rede

Fach Wirtschafts- – und Sozialkunde

- Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und sozialer Wandel
 - Wirtschaftsmodelle
 - technologische Veränderungen
- Wandel der Arbeitsformen
 - Veränderungen der traditionellen Erwerbsbiografien
 - Verbraucherverhalten
 - Wirtschaftswachstum
 - Arbeitsmarktsituation
- Prinzipien des Sozialstaates
 - Sozialversicherungen
 - Sozialleistungen aus Steuergeldern
 - Probleme der Sozialversicherung (Krankheit, Alter, Arbeitslosigkeit)
 - Sozialpartnerschaft (Interessenstrukturen, tarifpolitische Auseinandersetzungen)
- Gesellschaftsstruktur und Wertewandel
 - demografische Entwicklungen
 - soziale Schichten und Milieus
 - Lebenskonzepte und Selbstverwirklichung
 - Wandel zur Dienstleistungs-, Informations- und Wissensgesellschaft
 - Chancen und Risiken des gesellschaftlichen Wandels

- Wirtschafts- und Sozialpolitik in der EU
 - Entwicklung und Institutionen
 - EU-Binnenmarkt
 - Sozialsysteme der EU-Länder im Vergleich
 - Beschäftigungsperspektiven in der EU
- Internationales Wirtschaftsgeschehen
 - globale Handels-, Wirtschafts- und Finanzbeziehungen
 - Migrationsprozesse/multikulturelle Gesellschaft

Fach Evangelische Religion

Erfahrungen mit der Bibel

- Symbolsprache verstehen
- Bibel als Bibliothek deuten / grober Aufbau
- Bibelgeschichten und methodische Umsetzung in Kinder – und Jugendeinrichtungen
- der Dekalog

Christologie

- der historische Jesus
- Gleichnisse von Jesus erzählen (z. B. Der barmherzige Samariter od. Das Ährenraufen am Sabbat)

Kirche gestern und heute

- Kirchenkunde / Kirche als Institution
- Kirche als Raum und Gebäude (Kirchenerkundungen, Symbole im Kirchengebäude)
- Das Kirchenjahr- Der christliche Jahreskreis
- Martin Luther und die Reformation

Was Menschen glauben

- Religion und Religiosität
- Weltreligion im Überblick / Entstehung / Inhalte (exemplarisch Christentum und Islam)
- Weltreligion- Weltfrieden- Weltethos (Hoffnungsvision von Hans Küng)
- Die goldene Regel in den Weltreligionen

Fach Ethik

Freiheit als Problem

- Faktoren, die freies Handeln festlegen oder ermöglichen (z.B. in der Biologie:
- Erbgut und individuelle Entwicklung; In der Psychologie: Tribschicksale; im
- Bereich Rollenerwartung: Rollenannahme und –verweigerung)

Begriff des determinierten Menschen

- Determinierung durch Systeme und Ideologien
- Spielräume der Freiheit

Freiheitsrechte und ihre Grenzen

- Freiheitsrechte im Grundgesetz der BRD
- Achtung und Würde des Mitmenschen
- Einheit von Rechten und Pflichten

Glücklich leben

- Bedeutung von Glückserlebnissen für die Persönlichkeitsentwicklung
- bewusstes Erleben von Fähigkeiten als Voraussetzung für Glück
- Antworten von Philosophen auf die Frage nach dem Glück (im Überblick: Epikur, Boethius, Aristoteles, Seneca, Kant)

Glücksentwürfe der Gegenwart

- Fremdbeeinflussung der Glücksvorstellungen (z. B. durch Werbung, Idole, Starkult, Schönheitsideale)
- Lebensziele
- unbefriedigtes Glücksstreben, Identitätsfindung oder Krise

Wesen und Funktion des Rechts

- Naturrecht und positives Recht
- Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit
- Rechtsgehorsam und Widerstand

Recht, Schuld und Strafe

- ethische Dimensionen der Begriffe oder ihre Bedeutung für das Alltagsleben
- rechtliche und moralische Schuld
- kriminelle Handlungen differenzieren nach strafrechtlichen Bestimmungen
- Notwendigkeit und Möglichkeiten der Verbrechensbekämpfung und Resozialisierung

Mitgestaltungsmöglichkeiten im persönlichen Umfeld

- Solidarität am Arbeitsplatz
- Gestaltung der Freizeit und soziales Engagement
- Sittlichkeit und Verantwortung als Rechenschaft vor sich selbst und den Mitmenschen

Anwendungsbereiche der Ethik - das ethische Dilemma heute

- Natur und Mensch (Umweltethik, Gentechnik)
- Medizin und Ethik
- Wirtschaft und Ethik
- Medien und Ethik

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Lernfeld

- 1 Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- 2 Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- 3 Lebenswelten und Diversitäten wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- 4 Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen Gesellschaft, Religion und Sprache professionell gestalten
- 5 Entwicklungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Musik, Spiel und Kunst anregen und unterstützen
- 6 Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Gesundheit, Bewegung, Natur, Technik und Mathematik fördern und begleiten
- 7 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- 8 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Lernfeld 1 Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln

Berufsrolle

- Tätigkeiten, sozialpädagogische Arbeitsfelder
- Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Querschnittsaufgaben im Erzieherberuf, z. Bsp. sprachliche Bildung
- Aufträge, Anforderungen an den Erzieher
- Kompetenzen des Erziehers, Erwartungen
- rechtliche Grundlagen
- Perspektiven, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gesundheitsprävention
- Selbstmanagement im Beruf

Geschichte der Professionalisierung sozialpädagogischer Arbeit

- Herkunft sozialpädagogischer Berufe

- historische Entwicklung, Zukunftsaussichten, Arbeitsmarkt für Erzieher
- Hilfe zur Erziehung
 - o Fürsorgeerziehung gegen Verwahrlosung, Hospitalismus, Missbrauch
- Selbstmanagement in Ausbildung und Beruf
 - o Ziel-, Zeit-, Stressmanagement
- Arbeitsfelder und Trägerschaften der Kinder- und Jugendhilfe mit ihren Anforderungen,
- Berufsverbände und Gewerkschaften
- arbeits-, tarif- und vertragsrechtliche Rahmenbedingungen der sozialpädagogischen Tätigkeit

Lernfeld 2 Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten

das Bild vom Menschen in unterschiedlichen Wissenschaften

Erziehungsbegriff und Bildungsbegriff heute

Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung

das Bild vom Kind heute und in pädagogischen Handlungskonzepten

pädagogische Grundhaltungen

- Ziele und Auswirkungen positiver emotionaler Beziehungsgestaltung

Professionelle pädagogische Beziehung

- Einflussfaktoren
- Entwicklung und Gestaltung professioneller pädagogischer Beziehungen
- Nähe und Distanz in pädagogischen Beziehungen

Erzieherische Interaktionsstrukturen

- Erziehungsstilforschung (Führungsstilkonzept und elterliche Erziehungsstile)

Erziehungsmaßnahmen

- Wirkung und Arten von Erziehungsmaßnahmen
- unterstützende Erziehungsmaßnahmen
- gegenwirkende Erziehungsmaßnahmen

Bedeutung und Arten von Gruppen in der sozialpädagogischen Arbeit

Funktionen der Gruppe für den Einzelnen

Prinzipien der Gruppenpädagogik

Gruppenstrukturen

Phasen der Gruppenentwicklung und pädagogische Beziehungsgestaltung

Rolle der Pädagogischen Fachkraft im Partizipationsprozess

- Partizipation als Grundprinzip
- Möglichkeiten

Ziele partizipativer Arbeit und deren Umsetzung im pädagogischen Alltag

Partizipationsmodelle und –formen

- Beteiligung im pädagogischen Alltag
- Gestaltung von Lernumgebung
- Gestaltung von gruppenspezifischen Bildungsprozessen
- Projektarbeit

- psychologische Grundlagen
 1. Gegenstand und Ziele der wissenschaftlichen Psychologie
 2. Richtungen (Schulen der Psychologie)

- psychische Funktion - Wahrnehmung
 1. Wahrnehmungsprozesse
 2. Subjektivität der Wahrnehmung
 3. Fehler bei der Personenwahrnehmung
 4. Gestaltgesetze
 5. Wahrnehmungsstörungen

- Methoden der Beobachtung und Dokumentation
 1. Beobachtung als Grundlage des pädagogischen Handelns
 2. Beobachtungsverfahren
 3. Dokumentation

- Persönlichkeitspsychologie
 1. Gegenstand und Ziele der Persönlichkeitspsychologie
 2. Erhebung der Persönlichkeit
 3. Persönlichkeitsmodelle

- Bindungstheorie
 1. Erkenntnisse der Bindungsforschung
 2. pädagogische Konsequenzen für die Entwicklungsbegleitung

- Kommunikation in der pädagogischen Beziehungsgestaltung
 1. Grundverständnis von Kommunikation
 2. Kommunikationsmodelle
 3. Methoden der Kommunikation
 4. Konfliktlösungsstrategien
 5. interkulturelle Kommunikation

- Bedeutung und Möglichkeiten der Partizipation
- rechtliche Rahmenbedingungen der sozialpädagogischen Gruppenarbeit wie Aufsichtspflicht, Kinder- und Jugendschutz, Gesundheitsschutz, Datenschutz

Lernfeld 3 Lebenswelten und Diversitäten wahrnehmen, verstehen und Inklusion Fördern

Lebensweltorientierung	- Konzept der Sozialarbeit - Dimensionen, Ziele - Grundsätze - veränderte Lebens- und Entwicklungsbedingungen
Geschichte sozialer Arbeit	- Sozialisationsbedingungen und -instanzen - Familie, Heim, Hort, Kindergarten
Sozialisation	- Begriff, Phasen, Ebenen - Theorien, Modelle - Aufgaben, Sozialisationsträger
Entwicklungsfaktoren	- Anlage, Umwelt, Selbststeuerung
Enkulturation	- Begriff, Aufgaben - Einflussfaktoren
Personalisation	- Begriff - Aufgaben - Möglichkeiten individuellen Handelns
Erziehungsbedingungen	- Bedingungsfeld der Erziehung - entwicklungsfördernde und –hemmende Einflüsse auf die Erziehung - Dimensionskonzept nach Tausch/ Tausch - Beziehungsvariablen nach C. Rogers - fünf Säulen der Erziehung - Grenzen erzieherischer Einflussnahme
Lerntheorien	- Konditionierung - Verstärkung - Modelllernen
Erziehungsziele	- Begriff, Bedeutung, Funktion - Arten, Wandel - Aktuelle Leitziele - Probleme

Förderung von Inklusion in den Arbeitsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Inklusion - Entwicklung in den Arbeitsfeldern - Gestaltung inklusiver Bildungs- und Erziehungsprozesse - berufliche Handlungskompetenzen - Pädagogik der Vielfalt
Ressourcenorientierte Arbeit bei Förderbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept der Ressourcenorientierung - Anforderungen, Aufgaben, Leitlinien - Ressourcenorientierung und Unterstützung in besonderen Bedarfslagen und bei herausforderndem Verhalten
Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachten - Protokollieren - Interpretieren - Portfolio- Arbeit - Lerngeschichten

Sozialisation als Begriff

Handlungstheorien

- Theorie des symbolischen Interaktionismus
- Rational- Choice Theorie

Strukturtheorien

- Kognitive Entwicklung nach Piaget, Theorie psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Theorie der kulturhistorischen Entwicklung nach Lew Wygotski

Tiefenpsychologische Ansätze

- Psychoanalyse nach Freud, Analytische Psychologie nach Jung, Individualpsychologie nach Adler

Resilienz

- Beschreibung, Resilienzförderung

Ressourcenorientierung in besonderen Bedarfslagen

- Körperliche Beeinträchtigungen, Beeinträchtigungen im Sehen und Hören, geistige Entwicklung, Autismus, Sprache, Sprechen

Unterstützung bei Krankheiten und Süchten

- Übergewicht, Adipositas, Drogenmissbrauch

Unterstützung bei herausforderndem Verhalten

- Schreien, ADHS, Angst, Furcht, aggressives Verhalten

- rechtliche Bestimmungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, angrenzender Rechtsgebiete sowie zum internationalen Recht
- rechtliche Rahmenbedingungen der Inklusion
- Hilfeplanung nach SGB IX

Lernfeld 4 Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen Gesellschaft, Religion und Sprache professionell gestalten

- Ethische Bildung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen
 - . Definierbarkeit des Begriffes Religion
 - . Verhältnis von Kultur, Religionen, Moral und Ethik
 - . Vergleich der Grundmerkmale in der Geschichte, des Glaubens und der Lebensweise der Weltreligionen
- Okkulte Praktiken als Ausdruck menschlicher Sehnsüchte
 - . Sinnangebote von Sekten und okkulten Strömungen
 - . Erscheinungsformen von neuen religiösen Bewegungen
- Umgang mit der ethischen, der religiösen Dimension in der Berufsrolle als Erzieher/Erzieherin

- . ethische und religiöse Bildung als sozialpädagogische Aufgabe
- . Vorbereitung und Durchführung von Festen in den wichtigsten Weltreligionen
- . Kinder setzen sich mit dem Verhältnis von Leben und Tod auseinander

- Zusammenarbeit von sozialpädagogischer Einrichtung und Institutionen vor Ort zu Themen der Religiösen und weltanschaulichen Bildung
Bedingungen und Voraussetzungen geglückter Kooperation, Analyse von Kommunikationsproblemen und Lösungsversuche
Vernetzungsaufgaben im Sozialraum

Literatur als ästhetisches Mittel zur Darstellung menschlichen Fühlens, Denkens und Handelns

- Begriff, Überblick über Gattungen und Genres
- künstlerische Besonderheiten der Kinder- und Jugendliteratur (Bsp. Bilderbuch, Märchen)
- methodische Gestaltung literarischer Angebote

Grundlagen der Sprachentwicklung

- sprachliche Sozialisation und Spracherwerb (unter Berücksichtigung sozial und kulturell bedingter Unterschiede)

Beobachtung und Einschätzung der Sprachentwicklung

- Sprachstandserhebungen
- Methoden gezielter Sprachförderung in pädagogischen Alltagssituationen
- Literacy-Konzept

Bedeutung, Einfluss und Wirkungen moderner Medien auf Kinder und Jugendliche

- eigene Mediennutzung und Medienbedürfnisse
- Einfluss von Medien auf eigene Werthaltungen sowie die der Kinder und Jugendlichen
- Kriterien zur Beurteilung von Medien und Arten von Medien
- Medienpädagogische Ansätze

Lernfeld 5 Entwicklungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Musik, Spiel und Kunst anregen und unterstützen

Musik

Musikalische Grundkenntnisse und Notenlehre

- Taktarten, Notenwerte, Pausenzeichen
- Stammtöne, Notennamen, Versetzungszeichen, Tonarten
- Grundbegriffe und Gestaltungsprinzipien der Formenlehre

Singen, Singanleitung, Liedgestaltung, Stimmbildung

- Beherrschung von Liedern unterschiedlichster Art und für unterschiedliche Altersgruppen
- einfache Möglichkeiten der Singanleitung
- methodische Gestaltung im Bereich Singen - Liedaneignung / Liedvermittlung
- Erwerb grundlegender gesangstechnischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten

Musizieren mit Orff – und Rhythmusinstrumenten

- Einsatz der Orff – und Rhythmusinstrumente bei der Liedgestaltung bzw. beim Gestalten von Klangszenen, Klanggeschichten, Klangspielen

Musikhören

- Funktion, Möglichkeiten und Gestaltung der Hörerziehung
- Methoden zur Aneignung und Gestaltung von Musikwerken für unterschiedliche Altersgruppen

Rhythmik

- Mittel, Elemente und Prinzipien der Rhythmik
- Bedeutung der Rhythmik für die Erziehung

- methodische Gestaltung von Rhythmikübungen und Rhythmikangeboten

Lehrbereich Instrumental

- Begleitung von Liedern mit einem geeigneten Instrument in den gebräuchlichsten Tonarten C-Dur, G-Dur, D-Dur, A-Dur und F-Dur
- unterschiedliche Begleitmöglichkeiten / Anschlagsarten in verschiedenen Taktarten
- Gestaltung von Vor – und Zwischenspielen

Spiel

Wesen des Spiels, Kompetenzentwicklung im Bildungsbereich

Spielentwicklung, Bedeutung des Spiels in den verschiedenen Entwicklungsstufen

Rahmenbedingungen für das Spiel als Möglichkeit verbaler und nonverbaler Kommunikation:

- Spielräume
- Spielmaterialien
- Spielarten und Spielformen
- Spielpartner

Potenzen darstellender Spielarten für die Persönlichkeitsentwicklung

Leitung von Spielprozessen, didaktisch-methodischen Möglichkeiten der Planung, Durchführung und Reflexion spielerischer Aktivitäten, fachkompetenten Förderung, Rolle als Erzieher oder Erzieherin, Einsatz von Medien, aktuelle Bildungspläne als Grundlage

Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren des Bildungsprozesses bzw. des Entwicklungsstandes

Kunst

- Kompetenzentwicklung im Bildungsbereich, Unterschiede zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen, zur Bedeutung des Bildungsbereichs für die Entwicklung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksweisen,
- künstlerische Aktivitäten in den verschiedenen Entwicklungsstufen
- Wirkung und Einsatzmöglichkeiten künstlerischer Mittel, Variationen künstlerischer Arbeitsweisen und Ausdrucksmöglichkeiten
- Kreativität, Methoden und Konzepte kreativen Denkens
- Gestaltung und Reflexion künstlerischer Prozesse
- Techniken der bildenden Kunst, neue und traditionelle Verfahren im ästhetischen Bereich
- Planung, Anwendung und Auswertung ausgewählter Beobachtungsmethoden und Dokumentationsverfahren zur Dokumentation des Bildungsprozesses bzw. des Entwicklungsstandes oder der Lernvoraussetzungen des Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- didaktisch-methodischen Möglichkeiten der Planung, Durchführung und Reflexion künstlerischer Aktivitäten, Möglichkeiten der fachkompetenten Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Hineinversetzung in die individuellen Lebenssituationen, Rolle des Erziehers,
- Gestaltung und Planung einer kreativitätsfördernden Umgebung, Innen- und Außenräume in sozialpädagogischen Einrichtungen,
- aktuelle Bildungspläne als Grundlage für die Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen
- Medien sach-, methoden- und zielgruppengerecht
- Methodik der Kunstbetrachtung, Kunstwerke betrachten, analysieren, interpretieren, neue und traditionelle Verfahren und Methoden
- Einbeziehung des kulturellen Angebotes im sozialen Umfeld der Einrichtung in die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Lernfeld 6 Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Gesundheit, Bewegung, Natur, Technik und Mathematik fördern und begleiten

Körper / Bewegung

- die Bedeutung der Bewegung für die Gesamtentwicklung
- körperliche Grundbedürfnisse des Kindes und seine motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Relation von Kognition und Bewegung
- Grundkenntnisse zur funktionellen Anatomie des Bewegungsapparates
- motorische Entwicklung in unterschiedlichen Altersbereichen
- Grundformen der Bewegung
- methodische Entwicklung von Übungsreihen
- Gestaltung altersspezifischer Lehr- und Lernmethoden
- Aufbau und Organisation von Bewegungsangeboten
- Grundsatz der Belastung und Erholung
- Fürsorge- und Aufsichtspflicht
- Systematik und Lehrweise Kleiner Spiele
- Bewegungsspiele mit verschiedenen Spiel – und Sportgeräten / Tanzspiele
- Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und Organisationen
- Kommunikationsmöglichkeiten bei der Realisierung verschiedener Spiel- und Sportarten
- Projektarbeit in der Bewegungserziehung
- Planungs- – und Organisationsmöglichkeiten der Bewegungserziehung
- Gestaltung alternativer und neuer Möglichkeiten von Sport – und Spielformen
- Übungsangebote zur Entwicklung und Vervollkommnung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten
- psychomotorische Spiel – und Bewegungsformen

Gesundheit, Natur, Technik, Mathematik

- Gesundheitserziehung als sozialpädagogische Aufgabe
- Gesundheitserziehung als Lernprozess auf der Basis von Sach-, Human- und Sozialkompetenz
- Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Pflege und Erhaltung der Gesundheit
- Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit
- biologische und zivilisatorische Gesundheitsgefahren
- Beobachten und Gestalten von Tagesabläufen und Situationen zur gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Gesundheitsprävention und Stressvermeidung
- Ernährungserziehung
- Projekte zu gesundheitserzieherischen und ökologischen Aspekten in Verbindung mit anderen Bereichen
- Gestaltung der Umwelt als gesundheitsfördernde Bedingung
- Umwelt als Lebensgrundlage und Lernort
- Umweltbereiche der Kinder und Jugendlichen (lebende und nicht lebende, Wohn- und gesellschaftliche Umwelt)
- Möglichkeiten zum Sammeln von Umwelterfahrungen und der Ausprägung von Werthaltungen
- methodische Gestaltung von Tätigkeiten, die zur Auseinandersetzung mit der Umwelt anregen
- Begriffe Umweltschutz und Naturschutz
- Möglichkeiten des praktischen Umweltschutzes (Müll, Stoffkreisläufe in Natur und Gesellschaft, Wasser-, Boden- Luftverschmutzung)
- Umwelt als Lernort für ökologische Verhaltensweisen
- Projekte zu gesundheitserzieherischen und ökologischen Aspekten in Verbindung mit anderen Bereichen
- naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, Wahrnehmen, Beobachten, Vergleichen, Hypothesenbildung, Experimentieren, Dokumentieren
- Vorläuferfähigkeiten und Präkonzepte zur Entwicklung eines kindlichen Weltbildes

- didaktisch – methodische Aspekte zur mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Früherziehung
- mathematisch – naturwissenschaftliche Erkenntnismöglichkeiten in Alltags – und Spielsituationen
- Erfahrungen mit Zahlen in echten Entscheidungssituationen
- Umgang mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Inhalten in verschiedenen Altersgruppen
- Förderung als Zusammenspiel von Wahrnehmung, Merkfähigkeit, Sprache, Motorik, Musik und Kunst – Umgang mit Zahlen, Mengen, Maßen, Räumen, Farben, Formen, Reaktionen aus belebter und nicht belebter Natur
- Möglichkeiten der sinnlichen Wahrnehmung im Alltag
- Verinnerlichung mathematischer Erfahrungen im Umgang mit Materialien des täglichen Lebens
- Implementation naturwissenschaftlich-technischer Früherziehung in das Freispiel – Forscherlabor, Experimentierlandschaft
- alltagsrelevante technische Vorgänge
- Sprache als entscheidendes Vermittlungsinstrument naturwissenschaftlich-technischer Phänomene zur Deutung, Beschreibung, Wertung und Dokumentation – Storytelling, Animismus
- Vorteile und Grenzen verschiedener Präsentationsmöglichkeiten von Arbeitsergebnissen
- Einbeziehung von unterschiedlichen Medien zur Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen
- Planung, Gestaltung und Begleitung ausgewählter Lernformen – forschendes Lernen, Lernwerkstatt, Lernen an Stationen, Projekt
- Erkennung mathematischer Begabung und mathematischer Defizite
- Gender Mainstreaming als Grundprinzip der technischen Früherziehung
- mathematische, naturwissenschaftliche und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in lebenspraktischen Anwendungsfeldern

Lernfeld 7 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen

Familie im Wandel und heute

- Veränderungen
- Einflussfaktoren
- prekäre Lebenssituationen

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften in sozialpädagogischen Einrichtungen

Rahmenbedingungen und Funktionen

- Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkräfte
- Erwartungen

Gestaltung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften in unterschiedlichen Formen und Methoden

- Ausgewählte direkte Formen bezogen auf einzelne Eltern
- Ausgewählte direkte gruppenbezogene Formen
- Ausgewählte schriftliche Formen

Gestaltung von Elternabenden

- Vorbereitung
- Rahmenbedingungen
- Verlauf

Methoden zur Gestaltung der Kommunikation mit Eltern

- Motivationstechniken
- Phasen und Grundregeln einer gelingenden Gesprächsführung
- Moderation
- Präsentation

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zur Unterstützung von Übergängen

- Begriff und Bedeutung Transitionen
- Modelle und Konzepte für die Gestaltung von Transitionen
- rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen (Rechte und Pflichten von Eltern)
- rechtliche Grundlagen der Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII (KJHG) und Kifög (LSA)
- Kindeswohlgefährdung und Schutzauftrag

Lernfeld 8 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Konzeptentwicklung	-Begriff, Bedeutung -Aufgaben, Anforderungen -Arten -Gliederung, Inhalte -Weiterentwicklung
Teamarbeit und Teamentwicklung	-Begriffe, Bedeutung -Strukturen, Merkmale -Aufgaben der Mitglieder -Kommunikation, Teammoderation, Teamleitung -Probleme, Konflikte im Team -Konfliktlösung
Zusammenarbeit mit Partnern und Fachdiensten	-Supervision
Öffentlichkeitsarbeit	-Begriff, Bedeutung -Arten, Möglichkeiten (Medien, Tag der offenen Tür, Feste u. a.) -Zielstellungen, Erwartungen, Anforderungen
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	-Eltern -Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe -Fachdienste -Bildungsinstitutionen -Arbeitgeber -Kirchengemeinden -Vereine, Verbände - Qualitätsentwicklung und Management (verschiedene Konzepte der Qualitätssicherung und Entwicklung) - Öffentlichkeitsarbeit (Formen und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Einrichtungen)